

Großeinsatz der Rettungskräfte nach Sirenenalarm

Schwerer Verkehrsunfall auf B 455 zwischen Häuserhof und Grund-Schwalheim – Ein Toter und vier Schwerverletzte

NIDDA (sch). Ein Großaufgebot an Rettungskräften erforderte gestern ein schwerer Verkehrsunfall auf der B 455 zwischen der Bahnstation Häuserhof und Grund-Schwalheim. Auf gerader Strecke prallten zwei Fahrzeuge frontal aufeinander. Ein 34-jähriger Mann aus Florstadt-Leidhecken wurde bei diesem Unfall getötet, vier weitere Personen wurden schwer verletzt.

Die Ursachen dieses folgenschweren Zusammenpralls konnten an der Unfallstelle nicht vollständig geklärt werden. Beamte der Büdinger Polizeistation teilten vor Ort mit, daß ein silberner Ford-Sierra aus Richtung Nidda kommend laut Zeugenaussagen aus ungeklärten Gründen auf gerader Strecke plötzlich auf die Gegenfahrbahn fuhr. Dort prallte der mit einer Person besetzte Sierra frontal mit

einem entgegenkommenden Opel-Astra zusammen. Im dem Opel saßen vier ältere Personen - zwei Rentner-Ehepaare (67/67 sowie 68/66 Jahre alt) - aus Frankfurt, die alle schwer verletzt wurden, sich aber vermutlich außer Lebensgefahr befinden. Der Fahrer des Ford-Sierra verstarb an der Unfallstelle. Klären konnten die Polizeibeamten nicht, weshalb der Lenker des Ford-Sierra mit seinem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn fuhr. Laut Zeugenaussagen habe es sich nicht um ein Überholmanöver gehandelt. Vor dem Fahrzeug sei kein drittes Auto gefahren. Dem getöteten Mann wurde aufgrund einer Anordnung der zuständigen Staatsanwaltschaft an der Unfallstelle Blut entnommen.

Sechs Rettungswagen aus Nidda, Echzell und Friedberg waren vor Ort. Die Rettungsassistenten versorgten zusam-

men mit den Notärzten aus Büdingen und Nidda die vier Schwerverletzten. Koordiniert wurde der Großeinsatz gemeinsam von Organisationsleiter Peter Waldmann und dem Leitenden Notarzt Dr. Klaus Rattey in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften der Feuerwehren, darunter auch Kreisbrandinspektor Ottfried Hartmann.

Hubschrauber im Einsatz

Drei Verletzte wurden mit Rettungswagen in Krankenhäuser nach Lich, Friedberg und Bad Nauheim gebracht. Ein verletzte Person, die noch an der Unfallstelle beatmet werden mußte, wurde mit dem Rettungshubschrauber aus Fulda in eine Unfallklinik nach Frankfurt geflogen.

Aufgrund des Großeinsatzes der Rettungskräfte wurde die B 455 zwischen dem Abzweig nach Bad Salzhausen und dem Abzweig nach Echzell für den gesamten Verkehr für mehrere Stunden gesperrt. Auch die Freiwilligen Feuerwehren waren mit einem Großaufgebot vor Ort. Die Wehren aus Nidda, Geiß-Nidda, Bad Salzhausen und Ober-Widdersheim wurden alarmiert und sorgten mit mehr als 30 Einsatzkräften für die weitreichende Absperrung der Unfallstelle.

Eingeklemmt waren die verletzten Personen nicht, so daß schweres Rettungsggerät nicht benötigt wurde. Aufgrund technischer Schwierigkeiten in der Leitstelle in Friedberg mußten alle Wehren nicht nur über Funk, sondern auch per Sirene alarmiert werden - selbst in der Niddaer Kernstadt.



Medizinische Erstversorgung erhielten die schwerverletzten Unfallopfer von den schnell herbeigeeilten Rettungskräften. Bilder: Seum



Noch am Unfallort verstarb der Fahrer dieses Ford Sierra.



Im Opel Astra saßen die vier schwerverletzten älteren Leute.

am 16.7.97